

Mitteilung

vom Mittwoch, 18. Mai 2005, 17:00 Uhr

In höheren Lagen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines:

Der Dienstag, 17.05. war in den Bergen ziemlich sonnig und der Südwind wehte schwach. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei plus 3 Grad. Am Dienstagabend setzten dann verbreitet wieder Niederschläge ein. Die Nullgradgrenze sank am Mittwoch auf 2000 m. Im Süden blieben die Temperaturen unverändert. Der Wind drehte auf Nord und wehte am Mittwoch mässig bis stark. Seit Montagmorgen fiel am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm sowie südlich davon 40 bis 80 cm Schnee oberhalb von rund 3000 m. Am Alpennordhang und in Graubünden fielen 20 bis 40 cm und im Wallis 10 bis 20 cm Schnee.

In den höheren Lagen und vor allem in Kamm- und Passlagen bildeten sich frische Tribschneeansammlungen. Unterhalb von etwa 2600 m ist die Altschneedecke feucht.

Entwicklung bis Freitag, 20.05.:

In der Nacht auf Donnerstag enden die Niederschläge und von Westen her klart es auf. Am Donnerstag und Freitag ist es meist sonnig. Die Nullgradgrenze steigt am Donnerstag auf rund 2600 m und am Freitag auf rund 3200 m an. Der Wind weht schwach aus Nord bis Nordwest.

Die Neu- und Tribschneesichten der letzten Tage sind zunächst noch störanfällig, setzen und verfestigen sich dann aber rasch.

Lawinengefahr:

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen ist am Donnerstag, 19.05. im Tessin und in Graubünden noch als "erheblich" einzustufen. In den übrigen Gebieten ist die Lawinengefahr "mässig". Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2500 m.

Die Hauptgefahr geht von den frischen Tribschneeansammlungen aus, die teilweise durch Einzelpersonen ausgelöst werden können. In Kamm- und Passlagen sind die Gefahrenstellen besonders verbreitet. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt auf Freitag, 20.05. deutlich ab.

Die Gefahr von Nassschneelawinen steigt jeweils im Tagesverlauf an. Am Freitag, 20.05. kann am frühen Morgen von günstigen Bedingungen ausgegangen werden. Unterhalb von rund 3000 m kann im Tagesverlauf vor allem der Neuschnee als spontane Nassschneelawinen abgleiten. Vereinzelt sind Bodenlawinen möglich. Im Hochgebirge sind aus felsdurchsetztem Gelände vor allem feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

Die nächste Mitteilung erscheint spätestens am Freitag, 20.05. um 17 Uhr.

Auf Telefon 187 können weiterhin Daten automatischer Stationen abgerufen werden. Der Alpenwetterbericht von MeteoSchweiz erscheint täglich (Tel. 0900 552 138).